

Einlage einer endoskopischen perkutanen Gastrostomie (PEG)

Indikation:

Ernährung von PatientInnen, welche über längere Zeit nicht per os ernährt werden können, z.B. Apoplexie, ORL-, Kiefer- oder Ösophagustumoren.

Anmeldung

Via Praxis Dr. med. B. Küchler, Hauptstrass 81, 8840 Einsiedeln, Tel: 055/412 45 63, Fax: 055/422 23 02.

Vorbereitung

Quick > 50%, Tc > 50'000, nicht älter als 48h.

Unter Aspirin und prophylaktischem Liquemin Einlage möglich.

Keine Einlage unter Plavix oder Antikoagulation.

In der Regel unmittelbar vor der Einlage 2,2 Augmentin i.v. sofern keine

Penicillinallergie vorliegt oder andere Antibiotika verabreicht werden.

Intravenöse Leitung.

Nüchtern (Medikamente können mit einem Schluck klarer Flüssigkeit bis 4h vorher gegeben werden).

Nachsorge

PatientInnen bleiben 24h nüchtern

Nach 6h kann die PEG mit steriler Kochsalzlösung oder abgekochtem Wasser gespült werden.

Medikamente können verabreicht werden.

PEG in der ersten Woche täglich verbinden, beim Verbandwechsel PEG straff halten und anschliessend wieder satt fixieren.

Nach zirka zwei Wochen sind die Bauchdecken verklebt und die Gefahr einer Peritonitis besteht kaum mehr. Die PEG-Sonde kann und soll dann beim Verbandwechsel mobilisiert werden: Sie muss frei in den Magen verschieblich sein.

PEG Entfernung

Die PEG Entfernung erfolgt in der Regel endoskopisch.

Vorbereitung wie für eine Gastroskopie.

Anschliessend 12h nüchtern.

Dr. B. Küchler